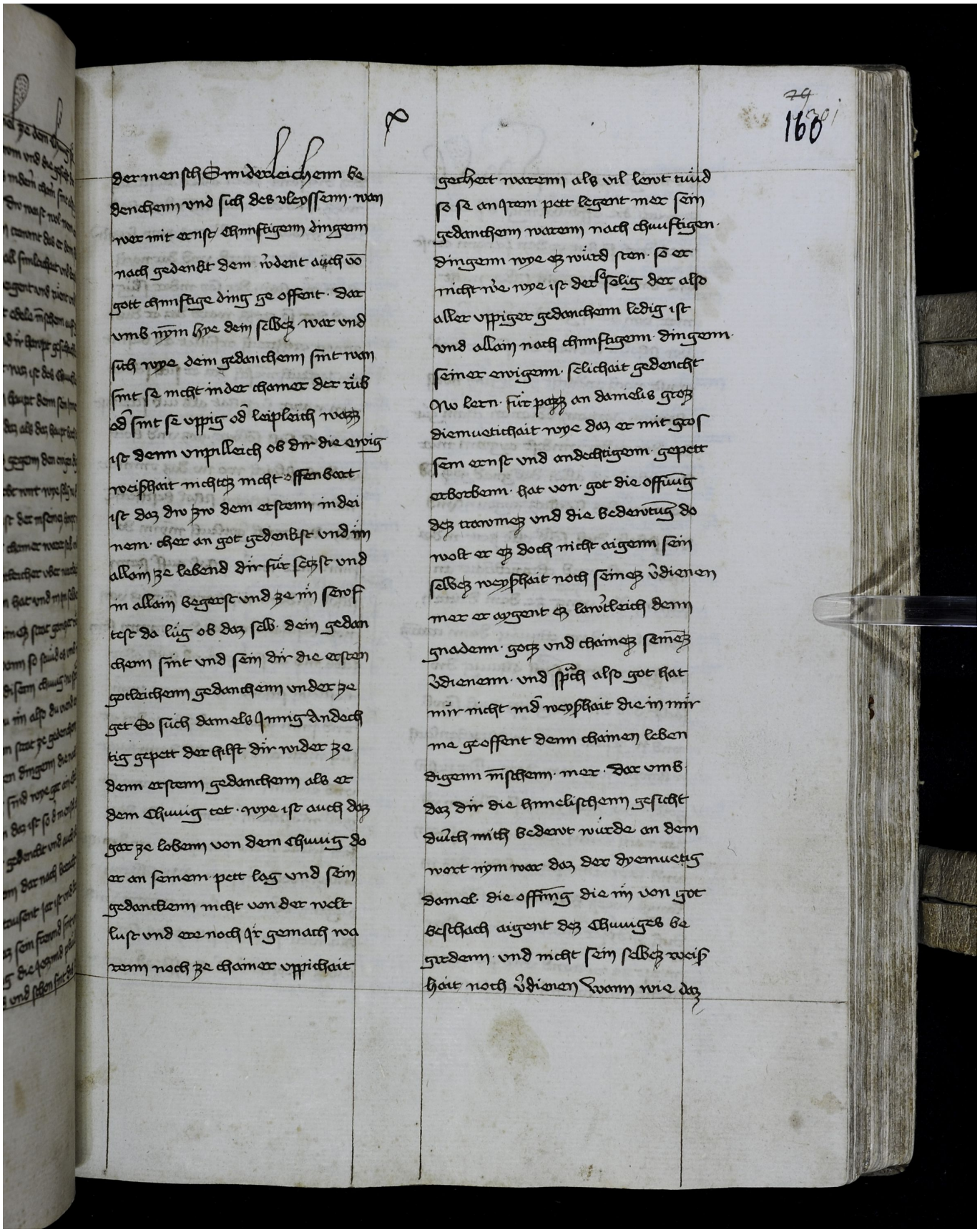
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der menschen Smiderleichem be
denchem vnd sich des vlesschem. wan
wer mit ernst chunftigem dingem
nach gedenkt dem wdent auch wo
gott chunftige ding ze offent. Der
vmb nym hye dem selbez war vnd
sich nye dem gedanchem sint wan
sint se mcht in der chamer der tub
ob sint se uppig ob laipleich wazz
ist dem vnpilleich ob dir die ewig
weisshait mchtez mcht offenbart
ist dez du zu dem erstem in dei
nem. cher an got gedenkst vnd im
allain ze lebend dir fur setzest vnd
im allain begerest vnd ze im serof
test da lig ob dez selb. dein geden
chem sint vnd sein dir die ersten
gotleichem gedanchem vnder ze
got do sich dameles Sunnig andach
tig gepett der hilft dir wider ze
dem erstem gedanchem als er
dem chunig tet. nye ist auch dez
gar ze lobem von dem chunig do
er an semem pett lag vnd sein
gedanchem mcht von der welt
lust vnd ere noch ir gemach wa
rem noch ze chamer uppichait

gerchert warem als vil leut tund
so se enstem pett legent mer sein
gedanchem warem nach chunftigen
dingem nye ez wird sten. so er
mcht nie nye ist der selig der also
aller uppiger gedanchem ledig ist
vnd allain nach chunftigem dingem
seiner ewigem. selichait gedencht
Nu lern. fur pazz an dameles groz
diemuetichait nye dez er mit gro
sem ernst vnd andechtigem. gepett
erborbem. hat von. got die offnung
dez trawmez vnd die bedeutung do
wolt er ez doch mcht aigem sein
selbez weysshait noch seinez ůdienen
mer er aygent ez lauterleich dem
gnadem. gotz vnd chainez seinez
ůdienem. vnd sich also got hat
mir mcht md weysshait die in mir
ne geoffent dem chainen leben
digem mschem. mer. Der vmb
dez dir die himelischem gesicht
durch mich bedeut wurde an dem
wort nym war dez der diemuetig
damel. die offnung die im von got
beschach aigent dez chunigs be
gredem. vnd mcht sein selbez weis
shait noch ůdienen wann nur dez